

NIEDERSCHRIFT

über die 11. öffentliche Sitzung des Infrastrukturausschusses der Gemeinde Großenkneten am
Donnerstag, 23.01.2025, im Rathaus, Markt 1, 26197 Großenkneten

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

An der Sitzung haben teilgenommen:

Vorsitzende/r

Herr Uwe Behrens

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Friedjof Ohms

Mitglieder

Herr Carsten Beelage

Frau Heike Frommhold

Herr Samuel Stoll

Frau Corinna Wilke

Stellv. Mitglied/er

Herr Jannis Behrens

Herr Horst Hilsemer

Frau Dorothee Otte-Saalfeld

in Vertretung des Beigeordneten Sven Wilke
in Vertretung des Mitglieds Julia Mosgallik
stellv. Bürgermeisterin - in Vertretung des
Rats Herrn Torsten Deye

nicht stimmberechtigtes Mitglied

Herr Andreas Altergott

hinzu gewählte Mitglieder

Herr Arne Koopmann

Herr Dipl.-Ing. Matthias Reinkober

ab Tagesordnungspunkt 4

von der Verwaltung

Herr Hendrik Behrends

Frau Saskia Brand

Leiter des Bauamtes
stellv. Leiterin des Bauamtes - Protokollführe-
rin
Erster Gemeinderat und Kämmerer
Bürgermeister

Herr Horst Looschen

Herr Thorsten Schmidtke

Gäste

Herr Dipl.-Ing. Gunnar Hirsch

Ingenieurbüro Hirsch, Oldenburg - zu Tages-
ordnungspunkten 4 und 5

Verhindert waren:

Mitglieder

Herr Eckhard Wendt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 07.11.2024
- 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Einwohnerfragestunde

- | | | |
|-----|--|--------------------------|
| 4 | Erschließung Baugebiet "Großenkneten - Am Schoolpad" - Annahme der Planung | BV/0825/2021-2026 |
| 5 | Unterhaltungsmanagement für Gemeindestraßen - Festlegung der Straßenbaumaßnahmen 2025 | BV/0824/2021-2026 |
| 6 | Mitteilungen des Bürgermeisters | |
| 7 | Anfragen und Anregungen | |
| 7.1 | Defektes Straßenschild Ecke "Waldstraße/Katharinenstraße" in Ahlhorn | |
| 7.2 | Regenwasser am "Karl-Papst-Weg" sowie im Bereich "Im Wiesengrund" und "Kasinowald" - Mängelbeseitigung/Wiederherstellung der Absperrung am Dorfplatz | |
| 7.3 | Schäden am Fahrradweg an der "Vechtaer Straße" in Ahlhorn | |
| 7.4 | Straße "Birkenallee" in Hosüne - Oberflächenwasser | |
| 7.5 | Bahnübergang am "Westerburger Weg" in Huntlosen | |
| 7.6 | Bahnunterführung in Döhlen, Ortsausgang Richtung Großenkneten | |
| 7.7 | Einrichtung einer Notunterkunft auf dem Gelände des Wohnparks Ahlhorn | |

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Behrens eröffnet um 17:01 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Infrastrukturausschusses sowie die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Infrastrukturausschusses am 07.11.2024

Die Niederschrift über die 10. Sitzung am 07.11.2024 wird bei 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

zu 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Eine Pflichtenbelehrung ist nicht erforderlich.

Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Behrens unterbricht um 17:08 Uhr die Sitzung für eine Einwohnerfragestunde.

Seitens der Zuhörer wurden keine Fragen gestellt.

Somit eröffnet Ausschussvorsitzender Behrens die Sitzung wieder um 17:09 Uhr.

**zu 4 Erschließung Baugebiet "Großenkneten - Am Schoolpad" - Annahme der Planung
Vorlage: BV/0825/2021-2026**

einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Die Planung zum Endausbau des Baugebietes „Großenkneten - Am Schoolpad“ wird angenommen.

Sach- und Rechtslage:

Im vorhandenen Baugebiet „Großenkneten - Greve“ sind sämtliche Grundstücke erfolgreich vermarktet worden. Da die Nachfrage an Baugrundstücken weiterhin sehr hoch ist, soll die wohnbauliche Entwicklung im Ortsteil Großenkneten fortgeführt werden. Hierzu wurde für eine Fläche in Großenkneten der Bebauungsplan Nr. 138 „Großenkneten – Am Schoolpad“ aufgestellt.

Die Ersterschließung des Baugebietes soll in diesem Jahr durch die Herstellung einer Baustraße in asphaltbauweise erfolgen. Für die Ableitung des Abwassers wird eine Schmutzwasserleitung bis zum „Efeuweg“ verlegt. Ebenfalls soll ein Sickerbecken im nördlichen Bereich entstehen, in dem das Oberflächenwasser versickert werden kann. Zugleich soll für den Bauhof die Möglichkeit bestehen, aufgefangenes Niederschlagswasser für die Bewässerung in den Trockenzeiträumen zu entnehmen.

Bei der späteren Enderschließung soll ein verkehrsberuhigter Ausbau erfolgen. Für Pkw's ist ausschließlich eine Anbindung über die „Ahlhorner Straße“ möglich. Fuß- und Radfahrer können weiterhin den Verbindungsweg „Schoolpad“ zwischen „Rotdornweg“ und „Ahlhorner Straße“ nutzen. Dieser Weg kann bei Bedarf als Notzufahrt genutzt werden.

Die Erschließungsplanung ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0825/2021-2026 beigelegt und wird in der Sitzung des Infrastrukturausschusses durch Herrn Dipl. Ing. Hirsch, Oldenburg, vorgestellt.

Der Bürgermeister empfiehlt, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Planung zum Endausbau des Baugebietes „Großenkneten - Am Schoolpad“ wird angenommen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Sach- und Rechtslage ein.

Er informiert die Mitglieder, dass im September 2025 über die Vergaberichtlinien entschieden werden soll. Derzeit hätten sich 270 Bauwillige für das Baugebiet beworben. In dem Baugebiet stehen insgesamt 32 Grundstücke zum Verkauf. Sofern die Erschließungs- und Versor-

gungsarbeiten abgeschlossen seien, solle im Frühjahr 2026 mit dem Verkauf begonnen werden.

Im Anschluss stellt Dipl.-Ing. Hirsch die Planung vor. Er erläutert die verkehrliche und fußläufige Anbindung. Im Bereich des geplanten Regenrückhaltebeckens solle ein Erdfilter für die Speicherung von Oberflächenwasser gebaut werden, um eine Wasserentnahme durch den Bauhof der Gemeinde Großenkneten zu ermöglichen. Er stellt klar, dass für den größten Zeitraum das Regenrückhaltebecken ohne Wasser stehe. Des Weiteren sei ein Einbau von Stufen für einen möglichen Aufenthalt beabsichtigt.

Stellv. Bürgermeisterin Otte-Saalfeld findet es schade, dass der „Schoolpad“ nur für Fahrradwege genutzt werden könne.

Dipl.-Ing. Hirsch entgegnet hierzu, dass dieses aus den Vorgaben des Bebauungsplanes herführe.

Ratsherr Stoll erkundigt sich nochmals nach dem Bau des Regenrückhaltebeckens.

Dipl.-Ing. Hirsch erläutert, dass die Stufen als Blockstufen gebaut würden. Diese sollten als möglichen Aufenthaltsort dienen. Das Becken werde optisch in den meisten Monaten trocken bleiben und würde umrahmt mit Ausbuchtungen für Grün- und Parkflächen.

Ratsherr Altergott erkundigt sich nach dem Fahrbahnverkehr und ob ein verkehrsberuhigter Ausbau geplant sei.

Dipl.-Ing. Hirsch erläutert hierzu, dass das Fahren der Müllfahrzeuge problemlos auf der Verkehrsfläche erfolgen könne. Des Weiteren bestätigt er den späteren Ausbau zu einem verkehrsberuhigten Bereich.

Ratsherr Jannis Behrens regt an, bei der Parzellierung auch Grundstücke von mehr als 750 qm zu berücksichtigen.

Dipl.- Ing. Hirsch erklärt, dass die Planung entsprechend angepasst werden könnte.

Ratsherr Beelage erklärt, dass es sich hierbei um eine gute Planung handle. Er empfinde die vorgestellten Grundstücksgrößen als angemessen. Er erkundigt sich, ob es sich im Regenrückhaltebereich um eine Zisternen-Lösung handeln würde.

Dipl.-Ing. Hirsch stellt klar, dass es sich indirekt um eine „Zisternen-Lösung“ handle. Technisch sei die Zuordnung „Rigole mit Hohlkörper“. Oberboden und Vlies decken die Rigole ab. Wenn der Hohlkörper voll sei, fließe erst das aufgefangene Oberflächenwasser in den Regenrückhaltebereich.

**zu 5 Unterhaltungsmanagement für Gemeindestraßen - Festlegung der Straßen-
baumaßnahmen 2025
Vorlage: BV/0824/2021-2026**

einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Im Zuge der fortlaufenden Abarbeitung der Prioritätenliste werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel folgende Straßenabschnitte instandgesetzt:

- Sannum, Waldwinkel,
- Hosüne, Am Wald,
- Sage, Auf dem Mull,
- Westrittrum, Im Wiehe.

Zugleich werden der „Falscheider Weg“ in Ahlhorn sowie ein Teilbereich des „Schützenhofweges“ in Huntlosen ausgebaut.

Sach- und Rechtslage:

Der Rat der Gemeinde Großenkneten hat beschlossen, den investiven gemeindlichen Straßenbau künftig auf Grundlage einer fachlich aufgestellten Prioritätenliste auszuführen. Für das Jahr 2025 stehen Haushaltsmittel in Höhe von 500.000,00 € zur Verfügung.

Nach der Prioritätenliste wurden die Ränge ab Nummer 17 betrachtet. Hierbei handelt es sich um folgende Straßenabschnitte:

- Ahlhorn, Wildeshauser Straße (Rang 17/18)
- Sannum, Waldwinkel, 80 Meter, Neubau Tragdeckschicht (Rang 19)
- Hosüne, Am Wald, 110 Meter, Neubau Tragdeckschicht (Rang 20)
- Döhlen, Am Waldesrand (Zufahrt Grünabfallsammelstelle), 90 Meter, Neubau Tragdeckschicht (Rang 21)
- Sage, Auf dem Mull, 280 Meter, Neubau Tragdeckschicht (Rang 22)

Zusätzlich wurden folgende weitere Abschnitte betrachtet:

- Westrittrum, Im Wiehe, 540 Meter, Neubau Tragdeckschicht (Rang 75)
- Ahlhorn, Falscheider Weg, 220 Meter, Neubau Tragdeckschicht (ohne Rang)

Die Neugestaltung der Schubertstraße (Rang 14) soll im Zuge des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ umgesetzt und als Einzelmaßnahme abgearbeitet werden.

Bei den Rängen 17 und 18 handelt es sich um die Sanierung der Wildeshauser Str. (G213) inklusive Radweg im Bereich des Streckenabschnittes Kreuzung „Großenknetener Straße“ bis Anschluss an die BAB A1 „Wildeshausen-West“. Aufgrund der geschätzten Kosten in Höhe von 6.500.000,00 € soll diese Maßnahme in den nächsten Jahren separat betrachtet werden. Es wird derzeit geprüft, ob Fördermittel akquiriert werden können.

Das Grundstück der Grünabfallsammelstelle inkl. Zufahrt wurde an das Land Niedersachsen abgegeben. Der Teilabschnitt (Rang 21) ist daher nicht mehr von der Gemeinde zu sanieren.

Der Zustand der Straße „Im Wiehe“ (Rang 75) hat sich nach Festlegung der Prioritäten deutlich verschlechtert. Die Geschwindigkeit musste auf 10 km/h gesenkt werden. Abweichend zu der festgesetzten Prioritätenliste soll diese Straßensanierung noch im Jahr 2025 vorgezogen und durchgeführt werden.

Bei den Maßnahmen in Sannum, Waldwinkel (Rang 19), Hosüne, Am Wald (Rang 20), Sage, Auf dem Mull (Rang 22) und Westrittrum, Im Wiehe (Rang 75) sollen die Pflastersteine entfernt und durch Asphalt ersetzt werden. Vergleichbar wurde ein entsprechender Ausbau bei der Straße „Haaster Höhe“ in Sage-Haast vorgenommen. Diese Umsetzung ist derzeit am wirtschaftlichsten und hat sich bislang bewährt.

Aufgrund eines Antrages der CDU-Fraktion vom 23.06.2024 soll die Straße „Falscheider Weg“ ausgebaut werden. Die Straße ist in der Prioritätenliste nicht aufgeführt, da es sich derzeit um eine unbefestigte Schotterstraße handelt. Beabsichtigt ist der Ausbau eines Abschnittes von ca. 220 Meter in Asphalt. Der Streckenabschnitt ist der Anlage zu entnehmen. Für den Ausbau der Straße sollen keine Erschließungsbeiträge erhoben werden.

Mit der Deutschen Bahn wurde im Zuge des Bahnübergangsausbaus vereinbart, dass ein Teilabschnitt des „Schützenhofweges (Rang 151) von ca. 500 Meter ausgebaut wird. Die Deutsche Bahn stellt hierfür 90.000,00 € zur Verfügung. Entsprechende Haushaltsmittel waren im Haushaltsjahr 2024 eingeplant und wurden ins Jahr 2025 übertragen. Beabsichtigt ist der Ausbau in Asphalt.

Der CDU-Antrag sowie Lagepläne der Straßenabschnitte sind der Beschlussvorlage Nr. BV/0824/2021-2026 beigelegt.

Der Bürgermeister empfiehlt, folgenden Beschluss zu fassen:

Im Zuge der fortlaufenden Abarbeitung der Prioritätenliste werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel folgende Straßenabschnitte instandgesetzt:

- Sannum, Waldwinkel,
- Hosüne, Am Wald,
- Sage, Auf dem Mull,
- Westrittrum, Im Wiehe.

Zugleich werden der „Falscheider Weg“ in Ahlhorn sowie ein Teilbereich des „Schützenhofweges“ in Huntlosen ausgebaut.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke erläutert den Ausschussmitgliedern die Beschlussempfehlung.

Im Anschluss stellt Dipl.-Ing. Hirsch die geplanten Sanierungen vor.

Bei der Straße „Waldwinkel“ erläutert er, dass die Bauweise in Bitumen am wirtschaftlichsten sei und auch am schnellsten erfolgen könne. Des Weiteren erklärt er den technischen Hintergrund und stellt klar, dass mit diesem Verfahren durch Temperatursenkung weniger Austausch von Aerosolen statfinde.

Bürgermeister Schmidtke erkundigt sich nach der Kostenentwicklung im Straßenbau.

Dipl.-Ing. Hirsch erklärt, dass bei dem Einsatz der Materialien Asphalt und Bitumen eine - wie in der Vergangenheit - festgestellte Preissteigerung statfinde. Gegenüber der Vergangenheit sei diese jedoch nicht sichtbar. Bitumen werde immer knapper. Die Forschung prüfe derzeit Ersatzprodukte für Bitumen, welche ersetzt oder gestreckt werden könnten. Nach dem jetzigen Stand sei die Entwicklung noch nicht ausgereift.

Mitglied Reinkober erkundigt sich, wieso die Straße „Waldwinkel“ nach der Prioritätenliste jetzt umgesetzt werden solle. Er habe die Straße in Augenschein genommen und konnte keine bzw. kaum sichtbare Mängel feststellen. Er stelle diesbezüglich auch den Kosten- und Nutzenfaktor in Frage.

Dipl.-Ing. Hirsch erklärt, dass der Streckenabschnitt mit Schadbildrissen bzw. Netzzissen durch Alterungserscheinungen behaftet sei. Der Fahrkomfort sei bei der Priorisierung der Straßen nicht maßgebend.

Mitglied Reinkober geht noch einmal auf den Kosten- und Nutzungsfaktor ein. Dieser sei für ihn nicht erkennbar, da der Bereich nur von wenigen Anliegern genutzt werde. Die Sanierung wäre auch in 10-15 Jahren denkbar, da die Straße kaum genutzt werde.

Ratsherr Altergott stellt die Frage, ob auch der Einsatz von offenporigem Asphalt im Hinblick auf die Geräuschemissionen denkbar wäre.

Dipl.-Ing. Hirsch erläutert hierzu, dass ein entsprechender Ausbau mit offenporigem Asphalt nicht in Betracht komme. Die Abdichtung müsse ähnlich wie beim Gussasphalt vorhanden sein. Ebenfalls müsse ein Unterbau vorhanden sein sowie eine Absetzung am Fahrbahnrand durch eine Entwässerungseinrichtung. Des Weiteren stellt er klar, dass offenporiger Asphalt nur „offen“ bleibe, wenn Fahrzeuge mit Geschwindigkeiten ab 70km/h die Straße befahren würden.

Ratsherr Ohms ergänzt, dass er die Straßen „Waldwinkel“ und „Auf dem Mull“ augenscheinlich ebenfalls für gut empfinde.

Dipl.-Ing. Hirsch erklärt, dass die Straßen „Am Wald“, „Auf dem Mull“ ebenso wie die Straße „Waldwinkel“ Schadbildrisse vorweisen und die Straßenabschnitte entsprechend instandgesetzt werden sollten.

Zu der Straße „Im Wiehe“ erklärt er, dass bei der damaligen Priorisierung ein besserer Zustand festgestellt wurde. Dieser habe sich nunmehr stark verändert. Fahrzeuge könnten diesen Streckenabschnitt schwer befahren.

Ratsherr Beelage erkundigt sich zu der Maßnahme „Im Wiehe“, ob bei dem Neubau auch die Unterkonstruktion bzw. der Unterbau aufgrund der schweren Mängel saniert werden solle.

Dipl.-Ing. Hirsch erklärt, dass in diesem Bereich der Ober- und Unterbau bzw. die Unterkonstruktion bei der Maßnahme berücksichtigt wurde.

Vorsitzender Behrens verweist auf das Regionale Raumordnungsprogramm des Landkreises Oldenburg. Hierzu stellt er die Frage, ob es zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll erscheine, die Straße neu herzurichten. Im Gebiet würde nach Abschluss des Raumordnungsverfahrens der Bau von Windenergieanlagen ermöglicht werden. Diese würden mit schweren Fahrzeugen unter anderem die Straße „Im Wiehe“ befahren. Er stellt die Frage, wieso die Gemeinde jetzt schon Vorarbeit leiste.

Bürgermeister Schmidtke stellt noch einmal klar, dass die Straßen im Rahmen der Priorisierung von einem unabhängigen Dritten begutachtet wurden. Die Projektierer von möglichen Windkraftanlagen würden die Erschließungswege mit der Gemeinde abstimmen.

Dipl.-Ing. Hirsch wendet ein, dass bei derartigen Projekten die Straßen in der Umgebung betrachtet würden. Man gehe davon aus, dass bei einer neuen Straße eine Belastung von über 20 Nutzungsjahren berücksichtigt werde. Durch die zusätzliche Belastung verkürze sich die Lebensdauer um ggf. ein Jahr. In der Regel lasse man sich den Wert entgeltlich ausgleichen.

Bürgermeister Schmidtke bekräftigt diese Betrachtung.

Protokollanmerkung:

Der Windparkprojektierer beabsichtigt nicht, die Straße „Im Wiehe“ als Erschließungsweg zu nutzen.

Zur Straße „Falschheider Weg“ erläutert Dipl.-Ing. Hirsch die Planung, dass in diesem Fall die Straße und die Entwässerung mit einem Grünstreifen hergerichtet werde.

Ratsherr Beelage erkundigt sich, ob in diesem Bereich eine Schmutzwasserkanalisation vorhanden sei. Dies wurde bestätigt.

Ratsfrau Frommhold erkundigt sich, ob die Anbindung zur Cloppenburger Straße ggf. unterbunden werden könnte.

Dipl.-Ing. Hirsch erklärt, dass dann keine Wendemöglichkeit für beispielsweise Müllfahrzeuge bestehen würde. Er sehe davon ab, einen Teilbereich auszusparen.

Ratsherr Altergott erkundigt sich, ob es Fördermöglichkeiten gebe. Gegebenenfalls könne man diesen Teilbereich als Fahrradstraße nutzen. Entsprechende Förderprogramme würde es geben.

Dipl.-Ing. Hirsch stellt klar, dass eine Beschilderung möglich sei. Aber nach seiner Einschätzung werde die Straße nicht als Durchfahrtsweg genutzt.

Vorsitzender Behrens regt diesbezüglich an, dass die Gemeinde Fördermöglichkeiten prüfen könnte.

Mitglied Hilsemer erkundigt sich, warum die Straße „Waldwinkel“ als Realverbandsweg saniert werde.

Bürgermeister Schmidtke berichtet, dass die Gemeinde bei befestigten Realverbandswegen für die Unterhaltung zuständig sei.

Protokollanmerkung:

Das Teilstück der Straße „Waldwinkel“, welches saniert werden soll, ist eine Gemeindestraße.

Ratsherr Ohms erkundigt sich, ob auch der Bereich „Schützenhofweg“ mit Tempo 30 ausgeweitet werden könnte.

Bürgermeister Schmidtke sichert eine Prüfung zu.

zu 6 Mitteilungen des Bürgermeisters

Mitteilungen des Bürgermeisters liegen nicht vor.

zu 7 Anfragen und Anregungen

zu 7.1 Defektes Straßenschild Ecke "Waldstraße/Katharinenstraße" in Ahlhorn

Ratsfrau Frommhold:

An der Straße Ecke „Waldstraße/Katharinenstraße“ ist ein Straßenschild abgebrochen. Ich bitte um Behebung des Schadens.

zu 7.2 Regenwasser am "Karl-Papst-Weg" sowie im Bereich "Im Wiesengrund" und "Kasinowald" - Mängelbeseitigung/Wiederherstellung der Absperrung am Dorfplatz

Mitglied Hilsemer:

Im Bereich des Karl-Papst-Weges in Ahlhorn, Richtung Dorfplatz, steht in einem Teilbereich häufig Wasser. Ich bitte um Prüfung, ob im Rahmen der Gewährleistung noch die Mängel beseitigt werden können.

Weiterhin sammelt sich das Regenwasser beim Verbindungsweg zwischen dem Wendehammer der Straße „Im Wiesengrund“ bis zur Straße „Kasinowald“.

Außerdem bitte ich um Prüfung, ob die Absperrung beim Dorfplatz an der „Katharinenstraße“ wieder aufgestellt werden kann.

zu 7.3 Schäden am Fahrradweg an der "Vechtaer Straße" in Ahlhorn

Mitglied Hilsemer:

Ich bitte um Prüfung, ob der Fahrradweg an der „Vechtaer Straße“ ausgebessert werden kann. Es ist mir bekannt, dass der Fahrradweg im Zuständigkeitsbereich des Landes liegt. Ich bitte jedoch um Kontaktaufnahme mit der Nieders. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr.

zu 7.4 Straße "Birkenallee" in Hosüne - Oberflächenwasser

Mitglied Reinkober:

An der Straße „Birkenallee“ in Hosüne sammelt sich stetig das Wasser. Ein Befahren mit dem Fahrrad wird dadurch eingeschränkt. In der Nähe befindet sich ein Straßenseitengraben. Ist es möglich, hierüber Abhilfe zu schaffen, indem das Oberflächenwasser in den Graben geführt wird?

Bürgermeister Schmidtke:

Das Oberflächenwasser der Anlieger wird größtenteils auf die Straße geleitet. Nicht die Straße ist das Problem, sondern die Anlieger müssen ihr Oberflächenwasser auf ihrem Grundstück beordnen.

Mitglied Reinkober:

Ebenfalls sammelt sich im Bereich „Hosüner Sand/An der Tonkuhle“ das Regenwasser, so dass man dort mit dem Fahrrad kaum fahren kann. Auch hier bitte ich um Abhilfe.

zu 7.5 Bahnübergang am "Westerburger Weg" in Huntlosen

Mitglied Reinkober:

Ich bitte darum, ein weiteres Gespräch mit der Deutschen Bahn bezüglich der Freigabe des Bahnübergangs „Westerburger Weg“ zu führen. Es müsste mal langsam eine Freigabe erfolgen.

zu 7.6 **Bahnunterführung in Döhlen, Ortsausgang Richtung Großenkneten**

Mitglied Reinkober:

Die Situation beim Durchqueren der Bahnunterführung in Döhlen - Richtung Großenkneten - gestaltet sich schwierig. Mit dem Fahrrad ist diese schwer passierbar. Ich bitte darum, auch hier einmal mit der Deutschen Bahn zu sprechen.

Bürgermeister Schmidtke:

Es wurde bereits mehrfach die Angelegenheit bei der Bahnunterführung betrachtet. Die Kosten müssten in diesem Fall von der Gemeinde übernommen werden, was bei einer solchen Maßnahme nicht zu unterschätzen ist. Des Weiteren ist die Frequentierung mit dem Rad in diesem Bereich zu gering.

zu 7.7 Einrichtung einer Notunterkunft auf dem Gelände des Wohnparks Ahlhorn

Ratsherr Stoll:

Wie ist der Sachstand in Bezug auf die Planung einer Notunterkunft für Flüchtlinge auf dem Gelände des Wohnparks in Ahlhorn? Wird das Projekt weiterhin verfolgt – auch unter dem Vorwand, dass vorhandene bereits ausgebaute Standorte in Niedersachsen nur zu 50 % ausgelastet sind?

Kommt der Standort Ahlhorn gegebenenfalls nicht mehr in Betracht?

Bürgermeister Schmidtke:

Die Unterzeichnung des Vertrages zwischen dem Land und dem Flächeneigentümer steht kurz bevor. Man prüft auch eine fußläufige Anbindung an die Vechtaer Straße. Die Gemeinde hat ihr Einvernehmen hierzu versagt. Erst nach Unterzeichnung des Vertrages werden vom Land Niedersachsen Änderungen an den Gebäuden vorgenommen und Beschäftigte für die Einrichtung eingestellt. Ob es aktuell den Bedarf für eine Notaufnahmeeinrichtung gibt, lässt sich von hier aus nicht beantworten. Es braucht allerdings Einrichtungen dieser Größe, um bei größeren Flüchtlingsströmungen handlungsfähig zu bleiben.

Ratsherr Stoll:

Dann nehme ich an, dass die Einrichtung aufgebaut wird, jedoch im Nachhinein kaum von Flüchtlingen genutzt wird.

Bürgermeister Schmidtke:

Das ist möglich.

Ende der Sitzung: 18:17 Uhr

gez. Uwe Behrens
Vorsitz

gez. Thorsten Schmidtke
Bürgermeister

gez. Saskia Brand
Protokollführung